

Hofgeismarerer Allgemeine

Donnerstag, 27. Mai 2010

HNA

Nr. 120 · 1,40 Euro



Nur örtlich Schauer
Wechselnd bewölkt, wenige Schauer, 16 bis 19 Grad.

HNA online
www.hna.de

HNA hat nun über 1000 Facebook-Fans



Gestern haben wir auf der Community-Plattform Facebook die Marke von 1000 Fans geknackt. Auf Facebook informieren wir Sie aktuell, diskutieren mit Ihnen oder wollen einfach mal die Stimmung einfangen.

www.facebook.de/HNA

Auch auf HNA.de

• Morgen kommt Apples iPad in Deutschland auf den Markt. Wir haben den Tablet-PC bereits im Video getestet.

• Heute will Bundestrainer Joachim Löw entscheiden: Wer steht im Tor, wer ersetzt Ballack? www.hna.de/video

ZUM TAGE

Gefühlte Sicherheit

ANJA BERENS über das Waffengesetz

Ob Schummelschinken oder Gurkenkrümmung – in Deutschland wird von der Lebensmittelqualität bis zur Deklarierungspflicht vieles kontrolliert. In anderen hochsensiblen Bereichen gibt es selbstsammerweise keine Kontrollen: Einmal den Führerschein erworben, überprüft niemand mehr die Fahrtauglichkeit.

Beim Waffenschein ist das kaum anders. Zwar gibt es alle drei Jahre eine so genannte Zuverlässigkeitsprüfung. Doch wie will sich eine Behörde vom Schreibtisch aus überzeugen, ob ein Waffenbesitzer physisch und psychisch (noch) zum richtigen Umgang mit Gewehr oder Pistole in der Lage ist und ob die Waffen auch sicher verwahrt sind?

Stichprobenartige Kontrollen, wie sie der Landkreis trotz finanzieller Nöte künftig möglich machen will, sind ein Anfang. Zwar werden sie Unfälle und Verbrechen nicht völlig verhindern können – zumal es weitaus mehr illegale als legale Waffen gibt. Aber die unangemeldeten Kontrollen disziplinieren Waffenbesitzer – und geben der Gesellschaft zumindest ein Gefühl zunehmender Sicherheit. abe@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel



Google bleibt vorsichtig: Der Suchmaschinenbetreiber nimmt weltweit keine Straßenszenen mehr für den umstrittenen Kartendienst Street View auf. Bis auf Weiteres will das Un-

ternehmen die Autos, mit denen Google Straßenzüge für seinen Dienst „Street View“ fotografiert (unser Bild), in der Garage lassen. Grund: Die Scanner zeichnen auch persönliche

Daten auf. Focus-Online und Computerbild.de zitierten gestern Google-Sprecher Kay Oberbeck, der in einem Zeitungsin-

terview erklärt habe, dass das Unternehmen seine Street-View-Flotte weltweit stoppte: „Wir haben einen Fehler gemacht und wollen das Vertrauen der Nutzer wiedergewinnen“, sagte Oberbeck. (rie)

Fotomontage: Schachtschneider

Mädchenbus startet in neue Saison

HOFGEISMAR. Der Mädchenbus startet in diesen Tagen in seine 13. Fahrtsaison. Bis zum 27. Oktober wird das Team 29 Orte in 27 Gemeinden anfahren.

Im Kreisteil Hofgeismar macht der Mädchenbus Station in Liebenau, Oberweser, Reinhardshagen, Immenhausen, Hofgeismar und Bad Karlshafen. Schwerpunktartig geht es diesmal um das Thema „Gewaltprävention & Gesundheit“.

Das Angebot des Busses richtet sich an Mädchen im Alter zwischen acht und 18 Jahren, wobei die Gruppe der jüngeren Besucherinnen nachmittags eingeladen ist, und die älteren Mädchen ab 18.30 Uhr vorbeikommen können. Erste Station im Kreisteil Hofgeismar ist Liebenau am Mittwoch, 2. Juni. (kil) **Informationen und Termine** unter www.mädchenbus.de

Großprojekte nicht von Koch abhängig

Weder Ferienressort noch Flughafen betroffen

HOFGEISMAR/CALDEN. Wird mit dem Rücktritt des hessischen Ministerpräsidenten, Roland Koch, eine Kursänderung bei den beiden herausragenden Projekten im Kreisteil Hofgeismar einhergehen? Oder dürfen sich sowohl die Ausbau-Befürworter des Flughafens Calden, als auch die Planer der Ferienanlage Beberbeck weiterhin der Unterstützung durch die Landesregierung sicher sein?

Hofgeismars Bürgermeister Heinrich Sattler hegt keinen Zweifel daran, dass das Landeskabinett auch unter der Führung Volker Bouffiers weiterhin voll und ganz hinter den Beberbeck-Plänen stehen wird. Zwar geht Sattler davon aus, dass sich in Folge des Rücktritts weitere Verände-

Demnächst Stichproben bei Waffenbesitzern?

Im Landkreis Kassel soll Tauglichkeit überprüft werden

VON CHRISTINA HEIN

KREIS KASSEL. Waffenbesitzer im Landkreis Kassel müssen in Zukunft damit rechnen, dass sie zu Hause besucht und auf ihre „Tauglichkeit für eine Waffenbesitzkarte“ hin überprüft werden. Ein Mitarbeiter der Waffenbehörde macht sich dann ein Bild davon, ob die Auflagen, wie Waffen richtig aufbewahrt werden, eingehalten sind.

„Wir überlegen zurzeit, wie wir intern den Bereich personell verstärken, um künftig verdachtsunabhängige Untersuchungen bei Waffenbesitzern machen zu können“, sagt Kreissprecher Harald Kühnborn. Das werde schwierig, weil zugleich Stellen eingespart werden müssen, „aber

der Gesetzgeber sieht diese Überprüfungen seit 2009 vor, und da können wir nicht sagen: Das interessiert uns nicht.“ Hintergrund für die geänderte Gesetzeslage sind die Amokläufe an Schulen.

Theoretisch müssten Mitarbeiter für diese Aufgabe ausgebildet werden, sagt Kühnborn. „Zurzeit behelfen wir uns mit Überprüfungen vor Ort, nur wenn ein konkreter Verdacht besteht.“ Die geschehen dann in Begleitung der Polizei.

Angesichts 24 000 registrierter Waffen und 5800 berechtigter Besitzer im Landkreis wird es sich auch bei einer flächendeckenden Überprüfung nur um Stichproben handeln. Der Landkreis wäre damit Vorreiter, denn diese Überprüfung wird kaum prak-

tiziert. In Kassel werden nach Auskunft von Ordnungsamtsleiter Axel Heiser seit 2007 Waffenbesitzer, bei denen der Verdacht besteht, sie könnten ihre Waffe nicht ordnungsgemäß aufbewahren, zuhause kontrolliert. In Kassel sind 11 000 Waffen und 4500 Halter registriert. Um die „Zuverlässigkeit und persönliche Eignung von Waffenbesitzern“ zu überprüfen, werde regelmäßig die Bundeszentralregister abgefragt, ob Strafverfahren vorliegen. Seit 2008 ist vorgeschrieben, dass die Prüfung im Drei-Jahres-Turnus geschehen muss. Persönlich befragt wird der Waffenbesitzer dabei nicht – für diese Überprüfung vom Schreibtisch aus muss er aber 25 Euro zahlen. **2. SEITE / ZUM TAGE**



Gesamtschüler im Rennen

Dominik Bachmann (links) und Marvin Gundelach von der Heinrich-Grube-Schule (HGS) Grebenstein treten morgen mit ihrem Solarmobil beim Kasseler Hessen SolarCup an. Eröffnung ist um 9 Uhr auf dem Königsplatz, ihre Wertungsklasse startet um 11.30 Uhr. Betreut werden sie von Physiklehrer Sascha Thiele, der ein früheres HGS-Solarauto in der Hand hält. **Foto: T. Thiele 2. LOKALTEIL**

Nachrichten kompakt



Roland Kochs Rückzug schlägt hohe Wellen

Der Rückzug Roland Kochs aus der Politik sorgte auch gestern für Debatten. Heute lesen Sie dazu unter anderem:

- Welche Aufgaben warten auf Kochs Nachfolger Bouffier?
- Das Los der Nachfolger.
- Silke Lautenschläger - Rückzug im langen Schatten Roland Kochs. **POLITIK/HESSEN**

Analysten tippen auf Fußballweltmeister

Wer wird Fußballweltmeister? Diese Frage treibt die Analysten der großen Banken zu Studien über eine runde Sache. Die Methoden, die Bewegungen auf den Finanzmärkten vorhersagen sollen, können schließlich auch beim Topping nicht schaden. Bei uns lesen Sie, wie die WM-Favoriten heißen. **WIRTSCHAFT**

Banken sollen sich künftig selbst retten

Europas Banken sollen künftig selbst für Pleiten in ihrer Branche aufkommen. EU-Binnenmarktkommissar Michael Barnier legte gestern Vorschläge für einen Insolvenzfonds vor, den die Finanzwirtschaft selbst füllen muss. Wie schwierig es wird, in den anstehenden Fragen Einigkeit zu erzielen, lesen Sie auf **WIRTSCHAFT**

Die deutsche Elf und ihre WM-Kapitäne

Heute gibt Bundestrainer Jogi Löw bekannt, wer die deutsche Mannschaft nach dem Ausfall von Michael Ballack bei der Fußball-WM in Südafrika als Kapitän führt. Wir erinnern an frühere deutsche WM-Kapitäne: von Fritz Walter (1954) über Franz Beckenbauer (1974) bis Ballack (2006). **SPORT**

BP will Ölquelle mit Schlamm schließen

Im Kampf gegen die Ölpest im Golf von Mexiko soll die sprudelnde Ölquelle nun mit einer Mischung aus Schlamm und Zement geschlossen werden. Wenn BP auch mit diesem „Top Kill“ genannten Verfahren scheitert, dann kann alles noch schlimmer werden. Wir erklären den Hintergrund. **MENSCHEN**

ANZEIGE

Achtung!
Morgen mit Beilage vom
MediaMarkt
Ich bin doch nicht blind.

Links oben

Klimaschutz in meinem Sinn

Sicher hat jede Hausfrau so ihre bevorzugten Arbeiten. Ich zum Beispiel putze eigentlich gern Fenster und Bügeln geht auch. Was ich dagegen überhaupt nicht mag ist abwaschen. Mit den Händen in warmem, schmutzigen Wasser herumratschen und dabei Verkrustungen aus schmierigen Pfannen zu kratzen, stellt einfach nicht den Höhepunkt meiner Hausfrau-Existenz dar.

Aber ich muss deshalb keine Schuldgefühle oder Selbstzweifel haben. Neulich nämlich habe ich an einer Klimaschutzveranstaltung teilgenommen. Dort wurde man aufgefordert, sich ein persönliches Ziel auszusuchen, um den CO2-Ausstoß zu reduzieren. Weniger Auto fahren, weniger Fleisch essen usw.. Es gab auch das vorgegebene Ziel „Spülmaffeln“.

Die gute Nachricht „Voll beladene Spülmaschinen verbrauchen weniger Energie und Wasser als häufiges Abwaschen mit der Hand“ war wie für mich gemacht. Ich habe mich natürlich gleich in diesem Sinne festgelegt. Die Bilanz der Klimaschutzveranstaltung hat mir gefallen: Meine Spülmaschine und ich werden demnächst intensiver zusammenarbeiten. Und so mache ich die Welt ein bisschen besser und mir dabei die Hände weder nass noch schmutzig. hofgeismar@HNA.de

Watchblog: Roland Kochs Handtuch



„Koch wirft das Handtuch“ titelte die HNA zum angekündigten Rücktritt von Roland Koch. Unser Leser Olaf Dudek weist darauf hin, dass der 25. Mai Gedenktag für Douglas Adams' Buch „Per Anhalter durch die Galaxis“ ist, in dem das Handtuch eine große Rolle spielt; der Titel sei mit Ironie gewählt. Politikchef Tibor Pézsa räumt dies bezüglich der Karikatur zum Thema ein - Adams habe die Redaktion allerdings nicht im Sinn gehabt. (jna)

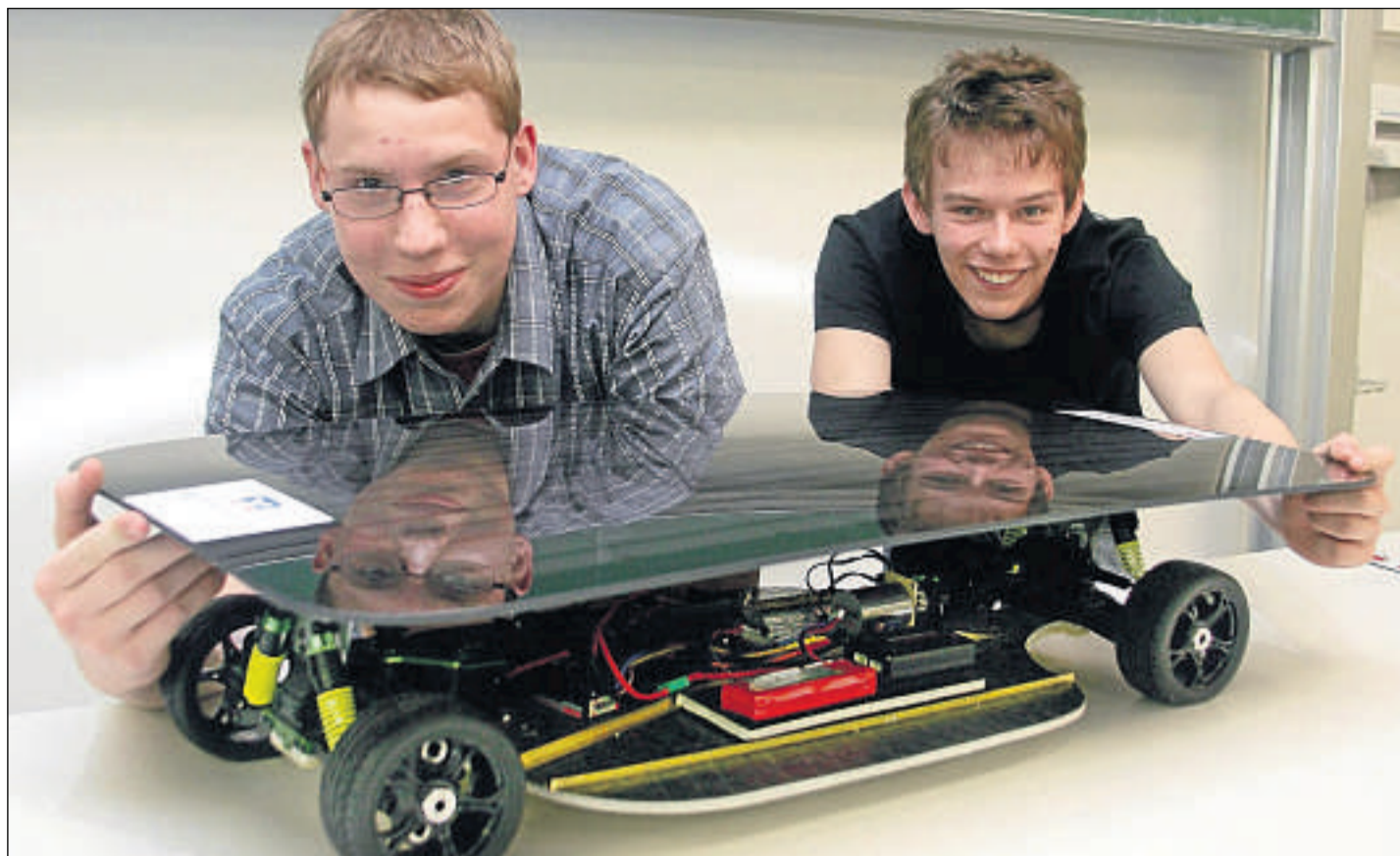
www.hnawatch.de

Kieran Halpin wieder da

BURGUFFELN. Der weltbekannte irische Singer/Songwriter Kieran Halpin (19 Alben, zwei Songbücher) war vor zwei Jahren schon in der Lindenmühle. Es gefiel ihm so gut, dass er am Sonntag, 30. Mai, um 20 Uhr erneut nach Burguffeln kommt. Er singt nicht die altbekannten Pub-Klassiker, sondern ausschließlich eigene Songs, die von Künstlern wie Geraldine MacGowan, Dolores Keane oder Chris Jones gecovered werden. Seine Themen sind das wahre Leben, der Sängeraltag zwischen Konzert und Autobahn, echte Freundschaften, unerträgliche Mitmenschen. Tickets (10 Euro) unter 0 56 71/92 53 55. (eg)



Kieran Halpin



350 Stunden Arbeit: Dominik Bachmann (links) und Marvin Gundelach von der Heinrich-Grube-Gesamtschule Grebenstein mit ihrem selbstentwickelten Solarmobil. Damit starten sie morgen beim 9. SolarCup-Rennen auf dem Kasseler Königsplatz. Foto: Thiele

Auf der Jagd nach Sonne

Grebensteiner Gesamtschüler starten mit ihrem Auto morgen beim Hessen SolarCup

GREBENSTEIN. Bis zum letzten Moment wird noch gemessen, geschraubt und optimiert: Dominik Bachmann (15, Niedermeiser) und Marvin Gundelach (14, Westuffeln) aus der Klasse R 9 a der Gesamtschule Grebenstein starten morgen beim SolarCup-Rennen der Universität Kassel auf dem Königsplatz.

Im Wettbewerb sind solarstromgetriebene Fahrzeuge, die mit geladenem Akku starten und später 30 Minuten Pause haben, in der der Akku

allein mit Sonnenstrom wieder aufgeladen werden muss.

Das das einige Tüftelei bedeutet, haben auch schon vorherige Schülerjahrgänge an der Heinrich-Grube-Schule festgestellt, berichtet Physiklehrer Sascha Thiele. Das erste Auto entstand aus einem Kettcar und einem Waschmaschinenmotor - es fuhr zwar, lag mit 80 Kilo Gewicht aber jenseits der nicht genau beachteten Wettbewerbsbedingungen. Ein erfolgreicheres Modell war deutlich kleiner,

als Balsaholzkonstruktion aber auch nicht sehr stabil. Ziel muss es sein, einen Kompromiss aus Leistung und Gewicht zu finden, berichten Bachmann und Gundelach.

Die Konkurrenz ist stark: Während andere Teams aus Fachoberschulen oder gymnasialen Oberstufen kommen oder sogar direkt zu Firmen gehören, haben die beiden HGS-Schüler ihr Modell aus dem Physikunterricht der 9. Klasse heraus entwickelt und in 350 Freizeitstunden weitge-

hend allein gebaut (www.projekt-solarmobil.de). Immerhin halfen Firmen aus Grebenstein und Hofgeismar mit Geld und Werkstatthilfe aus.

Am Start bei den Leichtmodellen sind auch Konstrukteure des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Hofgeismar. Ehemalige Grebensteiner Schüler, die an die ASS wechselten, haben die Idee dorthin mitgebracht - ebenfalls auf der Suche nach dem umweltfreundlichsten Auto. Und 150 Euro gibt's auch zu gewinnen. (tty)

Nachrichten im HNA-KinderNet

Lena hat viel Stress in Oslo

Die Zeit läuft! Nur noch wenige Tage, dann hat Sängerin Lena Meyer-Landrut ihren großen Auftritt beim Eurovision Song Contest. Bis dahin hat sie noch viel zu tun.

Von Ghana nach Deutschland

Am 23. Juni trifft Deutschland bei der Fußball-WM auf Ghana. Der 15-jährige Düsseldorfer Kofi wurde in diesem afrikanischen Land geboren. Er erzählt, was seine Heimat von Deutschland unterscheidet.

www.hna.de/kinder



Turnier für Freizeitkicker

SCHACHTEN. Der FC Schachten veranstaltet bei seinem 50-jährigen Bestehen am Samstag, 24. Juli, ein Kleinfeld-Fußballturnier für Freizeit- und Betriebsmannschaften. Interessenten melden sich an unter 0 56 74/55 82 und 0 56 74/53 95 oder per e-mail: FC-Schachten@web.de (eg)

Bahnübergang noch gesperrt

GREBENSTEIN. Aufgrund dringender Wartungsarbeiten bleibt der Bahnübergang Schinderberg/ Schlüchter Graben bei Grebenstein noch bis zum 28. Juni voll gesperrt.

Die Vollsperrung gilt auch für Fußgänger und Radfahrer gilt. Die Umleitung erfolgt über das Neubaugebiet „Über der Bahn“ in Grebenstein. (eg)

Marsch über die Milchstraße

Boten des Sommers: Atair, Deneb und Wega bilden Dreieck - Dunkle Materie größter Teil der Galaxis

Thema

Wir blicken regelmäßig mit Ihnen in die Sterne: Der Astrophysiker Klaus-Peter Haupt erklärt Phänomene, die am Himmel über uns zu sehen sind. Diesmal: Sommerdreieck und Milchstraße.

VON KLAUS-PETER HAUPT

CALDEN. Die Nächte im Sommer sind kurz und es dauert lange, bis man in der Dunkelheit die Sternbilder erkennen kann. Diesmal blicken wir gegen Mitternacht nach Osten. Als Boten des Sommers sehen wir drei helle Sterne, die das berühmte Sommerdreieck bilden: Atair dicht am Horizont ist der Hauptstern des Sternbildes Adler, links davon steht Deneb im Schwan und die Spitze des Dreiecks bildet der Stern Wega in der Leier. Durch Adler und Schwan zieht

sich das Band der Milchstraße fast unter einem Winkel von 30 Grad vom Ostpunkt nach oben Richtung Norden. Es besteht aus Millionen lichtschwacher Sterne, die zusammen mit den anderen über den Himmel verteilten Sternen unsere Heimat im Kosmos bilden, die Galaxis. Sie besteht aus über 200 Milliarden Sternen und zahlreichen Gas- und Staubwolken.

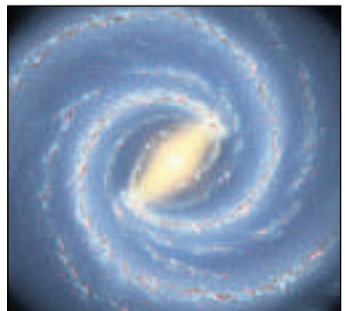
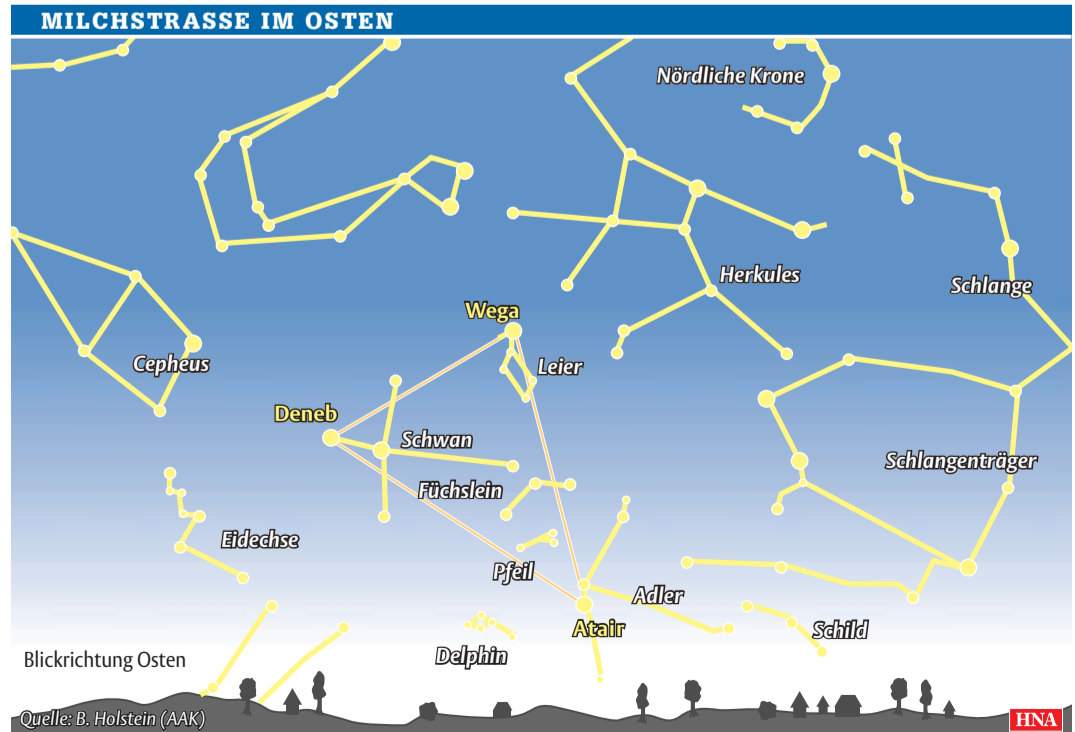
100 000 Lichtjahre

Die Milchstraße hat eine Ausdehnung von 100 000 Lichtjahren. Von der Seite betrachtet gleicht sie einer in der Mitte aufgewölbten Scheibe. Die Scheibensterne bilden das Band der Milchstraße, die Aufwölbung bildet den Zentralbereich, das sogenannte „Bulge“, den man in den frühen Morgenstunden im Sternbild Schütze im Süden sieht. Würde man unsere Galaxis von „oben“ sehen können, so könnten wir „Spiralarms“ aus Milliarden von Sternen, Gas- und Staubwolken erkennen, die sich aus dem Zentralbereich herauswinden.

Schon seit Jahrzehnten untersucht man sehr genau, wie sich die Sterne in den Spiralarms um das Zentrum unserer Galaxis drehen. Unsere Sonne braucht für einen Umlauf etwa 240 Millionen Jahre, sie läuft mit der Erde und ihren anderen Planeten mit einer unvorstellbaren Geschwindigkeit von 800 000 Kilometern pro Stunde um das 26 000 Lichtjahre entfernte Schwarze Loch im Zentrum der Galaxis. Wir wissen heute, dass die

Schwerkraft aller Sterne unserer Galaxis nicht ausreicht, um die Sonne auf ihrer Bahn zu halten. Das, was Milliarden von Sternen nicht schaffen, gelingt riesigen Mengen an „Dunkler Materie“. Es hört sich unglaublich an: Die 200 Milliarden Sterne unserer Galaxis, die zahlreichen Gas- und Staubwolken, bilden nur einen kleinen Teil dessen, was unsere Galaxis ausmacht, der größte Teil besteht aus unsichtbarer Dunkler Materie. Im Kosmos gibt es 600-mal mehr Dunkle Materie als leuchtende Sterne. Sie ist durchsichtig, strahlt kein Licht aus und wirft keinen Schatten. Ihre Schwer-

kraft aber hält nicht nur unsere Galaxis zusammen, sondern bestimmt entscheidend die Entwicklung des Universums. So wie die Spitze eines Eisberges von gewaltigen unsichtbaren Eismengen unter Wasser getragen wird, zeigen die leuchtenden Sterne der Galaxis unvorstellbare Mengen an Dunkler Materie an. Noch können wir nur vermuten, woraus sie besteht, aber sie ist da und ohne sie gäbe es die Sternensammlung des Milchstraßenbandes schon lange nicht mehr und wir würden am Himmel nur vereinzelte Sterne erkennen.



Unsere Galaxis: Realistische Darstellung nach neuesten Erkenntnissen. Foto: NASA/PI

TERMINE

Sternwarte und Vortrag

Besucher der Sternwarte Calden können am Samstag, 29. Mai, ab 22 Uhr, mit einem Fernrohr bei klarem Himmel selbst im Band der Milchstraße „spazierenfahren“.

Und wer mehr über die mysteriöse Dunkle Materie erfahren möchte, kann bereits am heutigen Donnerstag, 27. Mai, zu einem Vortrag von Klaus-Peter Haupt mit dem Titel: „Was ist Dunkle Materie?“ kommen. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im Neubau der Albert-Schweitzer-Schule in Kassel (Eingang Parkstraße). (eg)